



Fachstelle Wolf

Wolfsmanagement in Sachsen



Monitoring und Dokumentation

Das Wolfsmonitoring dient der gezielten Überwachung der Ausbreitung und Entwicklung von Wolfsterritorien im Freistaat. Methoden sind beispielsweise der Einsatz von automatischen Wildkameras, die Ausstattung von Wölfen mit Senderhalsbändern sowie die Suche nach und die Entgegennahme von Hinweisen zum Wolf wie Kot, Spuren und Sichtungen. Das Wolfsmonitoring führt das Senckenberg Museum für Naturkunde in Görlitz zusammen mit dem LUPUS Institut für Wolfsmonitoring und –forschung in Deutschland im Auftrag des Freistaates Sachsen durch.

Die Dokumentation und Aufbereitung der erhobenen Daten seitens der Fachstelle Wolf ist Grundlage für Entscheidungen der unteren Naturschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte über mögliche Maßnahmen der Vergrämung und Entnahme von Wölfen, die in der sächsischen Wolfsmanagementverordnung vorgesehen sind.

Information und Aufklärung

Das Zusammenleben mit dem Wolf in der Kulturlandschaft bringt viele Fragen und teilweise Ängste hervor. Sämtliche Dokumentationen zu Wolfshinweisen, zur Verbreitung aber auch zum Rissgeschehen werden zentral aufgearbeitet und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Informationen zu diesen Themen erhalten Sie als Presseinformation, in Broschüren, bei Vortragsveranstaltungen sowie auf dem ausführlichen Internetauftritt www.wolf.sachsen.de



Fragen zum Thema Wolf sowie Meldungen von Sichtungen oder sonstigen Hinweisen richten Sie bitte an:

Telefon: 035242 631 8201

E-Mail: fachstellewolf.lfulg@smekul.sachsen.de

Online Sichtungsmeldung: www.wolf.sachsen.de



Mit der Einrichtung einer 24h-Rufbereitschaft ist die Entgegennahme von Meldungen zu mutmaßlich von Wölfen verursachten Schäden an Nutztieren sowie zu toten, verletzten oder auffälligen Wölfen rund um die Uhr gewährleistet.

Kostenlose 24h-Hotline für die Meldung von Rissen / auffälligen Situationen / toten, verletzten Wölfen:

Telefon 0800 555 0 666

(Für alle Anrufe aus dem deutschen Telefonnetz; Anrufe mit unterdrückter Rufnummer werden blockiert)

Beratung zum Herdenschutz

Besonderes Augenmerk liegt auf der Beratung der Tierhalter zur Verringerung des Risikos von Wolfsübergriffen auf Weidetiere. Tierhalter erhalten von der Fachstelle Wolf eine Erstberatung zum Herdenschutz sowie zu Möglichkeiten der finanziellen Förderung geeigneter Präventionsmaßnahmen.



Informationsstand
Foto: Archiv Naturschutz LfULG, Vanessa Ludwig

Für weitergehende Information und für eine ausführliche Herdenschutz-Beratung vor Ort wenden Sie sich bitte an:

**Ulrich Klausnitzer vom Fachbüro für Naturschutz
und Landschaftsökologie (Roßwein OT Haßlau)**
Telefon: 0151 5055 1465
E-Mail: herdenschutz@klausnitzer.org

Die Fachstelle Wolf

Das sächsische Wolfsmanagement wird seit dem 1. Juni 2019 in der Fachstelle Wolf des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) koordiniert und umgesetzt. Sie ist zentrale Anlaufstelle für Bürger, Nutztierhalter und Medienvertreter zu allen Fragen rund um den Wolf in Sachsen.

Als Kompetenzzentrum bündelt die Fachstelle Wolf Kernaufgaben des sächsischen Wolfsmanagements und gewährleistet so ein landesweit einheitliches Handeln. Durch enge Zusammenarbeit mit Forschung und Praxis wird das Wissen über den Wolf mit den Kenntnissen über die Weidetierhaltung kombiniert. Auf dieser Basis werden geeignete, praxisorientierte Lösungen für die Weidetierhalter zielgerichtet entwickelt.

Rissbegutachtung

Eine zentrale Aufgabe der Fachstelle ist die Rissbegutachtung, die sofort nach der Meldung mutmaßlich durch Wölfe geschädigter Weidetiere durchgeführt werden muss. Der Freistaat Sachsen gleicht Schäden an Nutztieren aus, wenn der Wolf als Verursacher mit hinreichender Sicherheit bestätigt wurde und wenn die Herdenschutzmaßnahmen den Mindestanforderungen für die jeweilige Tierart entsprachen. Der Zweck der Rissbegutachtung ist die Feststellung und Dokumentation dieser Sachverhalte. Damit liefert sie die Grundlage für einen möglichen Schadensausgleich durch die Landesdirektion Sachsen.



Rissbegutachtung
Foto: Archiv Naturschutz LfULG, Gabriel Widmer

Förderung

Bestimmte Präventionsmaßnahmen, die dem Schutz von Schafen und Ziegen sowie Wild in Gattern dienen, werden in Sachsen zu 100 Prozent der Anschaffungskosten gefördert. Dazu gehören mobile Elektrozäune, Breitbandlitze („Flutterband“ als Übersprungschutz), Herdenschutzhunde und ein Untergrabschutz bei Wildgattern.



Die Antragsformulare und weitere Informationen zu Vorhaben zur Prävention vor Wolfsschäden der Richtlinie NE/2014 finden Sie unter:

www.smul.sachsen.de/RichtlinieNE

Schadensausgleich

Im Freistaat Sachsen werden Schäden an Nutztieren, bei denen der Wolf mit hinreichender Sicherheit als Verursacher festgestellt werden kann, auf Grundlage von § 40 Abs. 6 SächsNatSchG finanziell ausgeglichen. Bewilligungsbehörde für den Antrag auf Schadensausgleichzahlung ist die Landesdirektion Sachsen (LDS) als Obere Naturschutzbehörde.



Mehr Informationen zum Schadensausgleich und den entsprechenden Antrag finden Sie hier:

www.lds.sachsen.de/umwelt/wolf



Herdenschutzhund im Einsatz
Foto: Archiv Naturschutz LfJULG, Konstantin Schanze

**Herausgeber und Veranstalter:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie (LfULG)
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: poststelle.lfulg@smekul.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Das LfULG ist eine nachgeordnete Behörde des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL). Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Redaktion:

Fachstelle Wolf des Sächsischen Landesamtes für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Telefon: +49 35242 631-8201
E-Mail: fachstellewolf.lfulg@smekul.sachsen.de

Titelfoto:

Rüde des Milkeler Rudels im Jahr 2009, Archiv Naturschutz LfULG,
Axel Gomille

Gestaltung und Satz:

Serviceplan Solutions 1 GmbH & Co. KG
CUBE Kommunikationsagentur GmbH

Druck:

LöBnitz Druck, Radebeul

Redaktionsschluss:

10.10.2023

Auflage:

4., unveränderte Auflage

Auflagenhöhe:

20.000 Exemplare

Papier:

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: +49 351 2103-672
Telefax: +49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

*Täglich für
ein gutes Leben.*

www.lfulg.sachsen.de